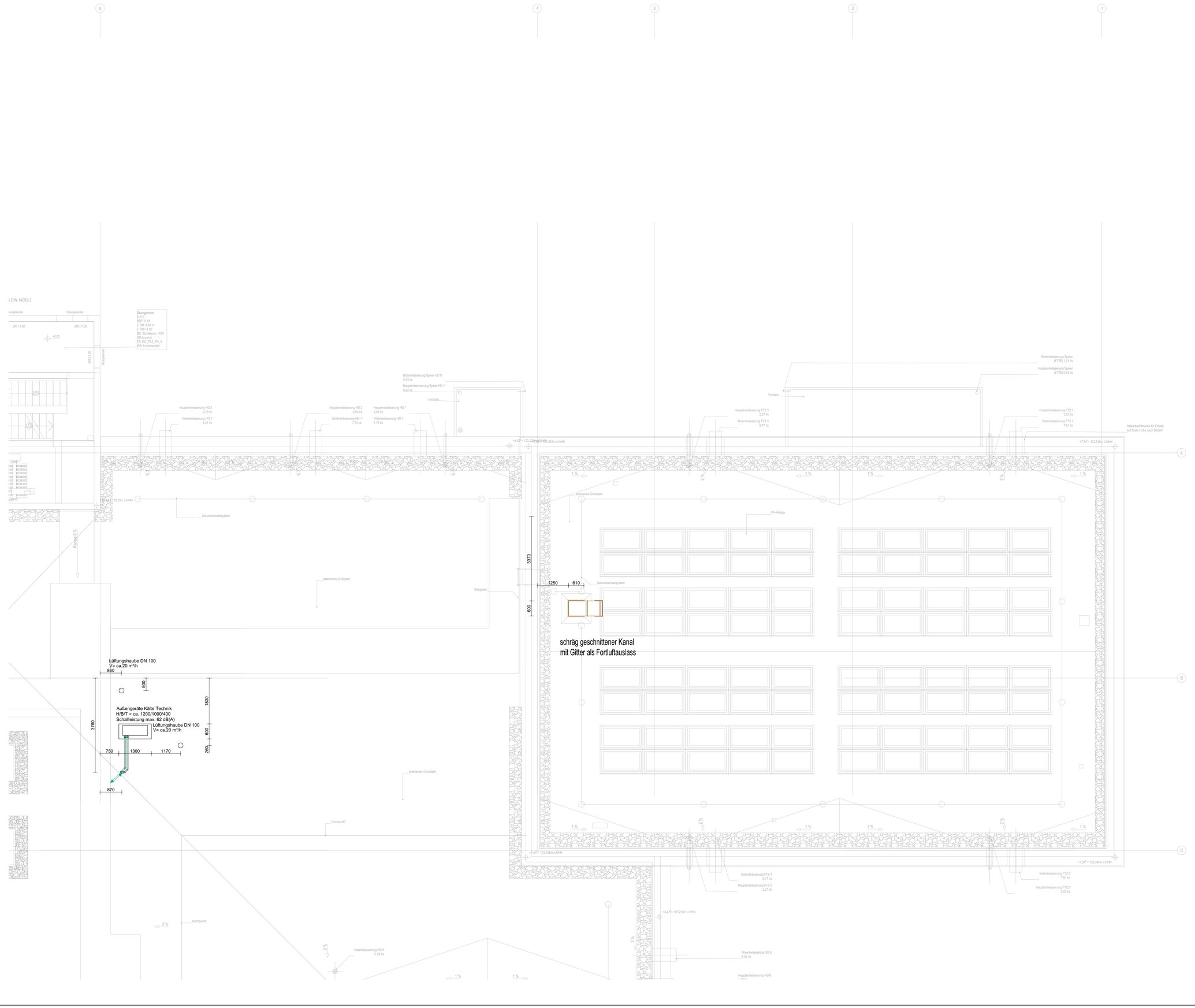


Grundrissdarstellung Raumlufttechnische Anlagen

	Zuluft (ZUL)
	Außenluft (AUL)
	Abluft (ABL)
	Fortluft (FOL)
	Kältemittel Vorlauf
	Kältemittel Rücklauf
	Steuerkabel
	nach oben gehend / von oben kommend
	von unten kommend / nach unten gehend
	"durchgängig"
	Luftstrom, ausblasend / ansaugend
100 / ±100	Kanalübergang symetrisch
±200	Kanalübergang oben bündig
200	Kanalübergang unten bündig
CO	CO_2 - Fühler
	Präsenzmelder Position und Leistungsumfang Gewerk Elektro
	Brandschutzklappe, eckig, rund Bedienseite
	Tellerventil
	Drallauslass
	Wetterschutzgitter
	Überströmung

Raumstempel RLT

Medk.-Lager	
	max.	min.
ZUL	50	
ABL	50	
L(x H-B)(x X -Y)		
konstant	Bewg.	

Raumbezeichnung
Volumenstrom in m³/h
max. Schallleistungspegel im Raum durch RLT
AV Volumenstromregelung
AT Raumtemperatur

Raumsensoren
VOC+ : Leitgasfühler
CO2-R+ : Kombifühler CO2 und rel. Feuchte
RH + : relative Luftfeuchte
TEMP+ : Raumtemperatur
Beweg.+ : Bewegungsmelder

	Regelungsmodul
	Wand mit Brandschutzanforderung
	Schalldämpfer, rechteckig
	Schalldämpfer, rund
	Filter
	Erhitzer / Kühler
	Erhitzer, elektrisch
	Tropfenabscheider
	Volumenstromregler (konstant / variabel)
	Drosselklappe
	Jalousieklappe
	Segeltuchstutzen
	Revisionsdeckel, oval
	L90-Kanal Abgas-Absaugung
KVR	Konstant- Volumenstromregler
VVR	Variabel- Volumenstromregler

Einbringung:
Vor Bestellung aller Lüftungszentralgeräte sind die Längen-, Höhen- und Abstandsmaße für die Gerätemontage und die Einbringung vor Ort zu prüfen.

Dichtheitsklasse Kanalnetz:
Die Luftdichtheit des montierten Kanal- und Rohrsystems muss der Dichtheitsklasse B nach DIN EN12237 und DIN EN 1507 entsprechen und ist durch eine Abnahmemessung nach DIN EN 12599 nachzuweisen. Der Nachweis ist an Teilabschnitten in Anwesenheit der Bauleitung vorzunehmen, solange das Luftleitungssystem zugänglich ist.

Hygiene:
Die Lüftungsanlage soll weiterhin den hygienischen Empfehlungen der VDI 6022 entsprechen. Die weitergehenden detaillierten Anforderungen sind zu beachten. Dazu sind die aufgeführten Luftleitungskomponenten bauseits zu reinigen. Die baueitige Reinigung ist vor Inbetriebnahme nachzuweisen. Entsprechender Schutz der Bauteile gegen Verunreinigungen bei Baustellenlagerung und mit fortschreitender Montage durch Verschließen der Öffnungen ist notwendig.

Revisionsöffnungen:
Die Anzahl der Revisionsöffnung zur Reinigung der Zuluftkanäle sind entsprechend der VDI 6022 bzw. DIN EN 12097 zu wählen und anzuordnen.

Brandschutz:
Die Muster-Lüftungsanlagenrichtlinie ist in Verbindung mit dem Brandschutzkonzept einzuhalten. Dazu sind Brandschutzklappen für die RLT- Anlagen entsprechend Zulassung der Hersteller einzubauen. Für Brandschutzklappen in Trockenbauwänden sind Einbaurahmen entsprechend Herstellerzulassung und flexible Leitungsanschlüsse zu verwenden.

Dämmung:
- Außen- und Fortluftleitungen sind gegen Tauwasserbildung mit Isolierung aus geschlossenzelligem Schaum zu ummanteln.
- Zu- und Abluftleitungen sind mit alukaschierter Dämmung mit einer Stärke von mindestens 30 mm zu dämmen.
- Die Dämmstärken sind immer entsprechend der Einbausituation zu prüfen und festzulegen.
- Im Freien verlegte Zuluft- und Abluftkanäle erhalten eine Mineralfaserdämmung mit stoßfester Verkleidung aus verzinktem Stahlblech.

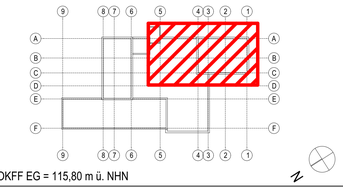
Schallschutz:
Aufhängungen und Kanal- bzw. Rohrbefestigungen sind schallgedämmend und wärmebeständig auszuführen.

Positionierung Einbauteile:
Einbauteile sind entsprechend der Herstellervorgaben im Kanalnetz zu positionieren (Beleichtung Einbaulage, Anströmstrecken usw.).

Deckenspiegel:
Genaue Lage der Decken- Luftdurchlässe erfolgt nach Abstimmung mit dem Deckenspiegel des Architekten.

Durchbrüche:
Das fachgerechte Verschließen der Durchbrüche erfolgt selbstständig durch das Lüftungsgewerk.

Übersichtsplan



± 0,00 OKFF EG = 115,80 m ü. NHN

Alle Maßangaben auf den Plänen sind vor Beginn der jeweiligen Arbeiten am Bau zu überprüfen.
Bei Nichtübereinstimmung mit den tatsächlichen Gegebenheiten ist die Bauleitung unverzüglich zu informieren.
Dies gilt auch bei Widersprüchen in den Planungsunterlagen und/ oder erkennbaren Planungsfehlern.
Planungsänderungen bleiben vorbehalten. Für den Einbau von Bauteilen gelten, neben anerkannten Regeln der Technik, die Einbau- und Montagevorschriften des Herstellers.
Diese Planungsunterlagen gelten nur in Verbindung mit den Ausführungszeichnungen des Architekten.

Index	Datum	Änderung	Bearbeiter

Freigabe Fachplaner		Freigabe Entwurfsverfasser		Freigabe Bauherr		Registratur-Nr. AG
Datum	Unterschrift	Datum	Unterschrift	Datum	Unterschrift	-----

Zur Ausführung dürfen nur vollständig freigegebene Pläne verwendet werden!

Bauherr (AG)
Große Kreisstadt - Stadtbauamt
Rathausplatz 1
01589 Riesa

Vorhaben
Neubau Feuerwache Riesa
Klötzerstraße
01587 Riesa

Planbezeichnung
Ausführungsplanung
Dachaufsicht
Lüftungstechnik

Entwurfsverfasser

zur Kalkulation

Auftrag-Nr. AG: ----
Auftrag-Nr. Entwurfsverfasser:
Auftrag-Nr. Fachplaner:
Ersteller:
Bearbeiter:
Projektleiter:
HOAI-Leistungsbild/-phase: techn. Ausrüstung LPH 5
Erstellrdatum: 20.01.2025
Maßstab: 1:50
Blattgröße: 1189 x 841
Einheiten: mm
Plan-Nr.: GLT_5_FWR_GR_DA_0002_-_V
Index: -

Wir behalten uns das ausschließliche Recht, Änderungen an dem hier hiermit vorliegenden Plan vorzunehmen und/ oder einzelne Ausführungen zu untersagen. Eigentum der SGP Schlosser-Planungsgesellschaft für Gebäudetechnik mbH und unterliegt dem Urheberrechtsgesetz. Weitergabe an Dritte nur mit unserer ausdrücklichen Genehmigung.